

# Befragung Ausbildungsjahr 2016



- Erhebungszeitraum Oktober bis Dezember 2016
- Anonyme Onlinebefragung mittels Lime-Survey
- Es wurden 92 Personen angeschrieben, die zwischen Oktober 2015 und September 2016 im Studiengang eingeschrieben waren
- N=58 Personen nahmen teil

- Es wurden nur die Ausbildungsbestandteile abgefragt, an denen ein PiA im vergangenen Jahr auch teilnahm.
- Berechnung von Mittelwert und Standardabweichung sowie Prozentzahlen
- Zusätzlich konnten Kommentare im Freitext an mehreren Stellen angegeben werden.

### A) 23 ereignisorientierte Fragen (4-/5-stufiges Antwortformat)

- „trifft voll und ganz zu“
- „trifft überwiegend zu“
- „trifft überwiegend nicht zu“
- „trifft überhaupt nicht zu“
- „betrifft mich (noch) nicht“

Qualitätskriterium : besser gleich „trifft überwiegend zu“

Relative Häufigkeit der Antworten in Prozent

### B) 90 globale Items mit Skala im Schulnotenformat (Note 1-6)

Berechnung von Mittelwert und Standardabweichung

### C) 22 weitere Items (Häufigkeitsangaben, Zustimmung, Kommentare)

Bereiche „Ereignisorientierte Fragen“ zur praktischen Ausbildung	Bereiche „ Fragen im Schulnotenformat“
Ausstattung und Technik	Strukturelle Rahmenbedingungen
Unterstützung durch das hauptamtliche Team (Mitarbeiter und HiWis) sowie durch andere PiA	Stammseminare
Abläufe I: Patientenübergabe	Expertenseminare
Abläufe II : Abrechnung	Selbsterfahrung
Abläufe III: Informationspolitik	Ausbildungsgruppe
	Praktische Tätigkeit I
	Praktische Tätigkeit II
	Ausbildung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Supervision</li> <li>• Räumliche und technische Infrastruktur</li> <li>• Kommunikation und Klima</li> <li>• Organisatorische Strukturen und Abläufe</li> </ul>

**KURS-/LEHR-  
VERANSTALTUNGEN:  
THEORIE UND  
SELBSTERFAHRUNG**

### a) Strukturelle Rahmenbedingungen (n = 28)

	2016 m (s)	2015 m (s)	2014 m	2013 m	2012 m
Veranstaltungszeiten	2.39 (0.74)	2.53 (0.90)	2.26	2.15	2.36
Seminarräume	2.07 (0.86)	1.94 (0.78)	2.29	2.31	2.75
Gruppenräume	2.18 (0.98)	2.18 (0.80)	2.77	3.03	2.78
Bereitstellung von Materialien	1.82 (0.72)	2.00 (0.92)	2.00	2.03	1.75
Seminarpausen	1.79 (0.72)	1.79 (0.81)	1.90	1.74	1.83
Gesamtnote Rahmenbedingungen	1.89 (0.57)	2.00 (0.65)	2.16	2.21	2.36

### b) Seminare des Stammdozenten (Stammseminare) (n = 28)

	2016 m (s)	2015 m (s)	2014 m	2013 m	2012 m
Inhalt/Themen der Seminare	1.79 (0.69)	1.56 (0.75)	1.74	1.42	1.22
Struktur der Seminare	1.64 (0.83)	1.59 (0.74)	1.58	1.39	1.33
Didaktische Gestaltung	1.50 (0.64)	1.56 (0.75)	1.58	1.29	1.14
Stammdozent als Therapeutenmodell	1.43 (0.63)	1.29 (0.72)	1.52	1.29	1.11
Unterstützung/Engagement des Stammdozenten	1.46 (0.69)	1.44 (0.71)	1.81	1.34	1.31
Art der persönlichen Rückmeldung	1.79 (0.96)	1.68 (0.77)	1.65	1.59	1.58
Förderung der therapeutischen Kompetenzen	1.57 (0.63)	1.59 (0.74)	1.65	1.37	1.31
Gesamtnote Stammseminare	1.50 (0.58)	1.47 (0.75)	1.65	1.29	1.19



## c) Expertenseminare (n = 28)

	2016 m (s)	2015 m (s)	2014 m	2013 m	2012 m
Lehrinhalte/Themen	1.54 (0.51)	1.56 (0.50)	1.84	1.72	1.67
Wissenschaftliches Niveau der Seminare	1.64 (0.68)	1.79 (0.64)	1.97	1.95	1.97
Didaktische Gestaltung	1.71 (0.66)	1.85 (0.56)	1.97	2.03	2.11
Verhältnis Theorievermittlung/ Praktische Übungen	1.86 (0.71)	1.79 (0.59)	2.06	2.23	2.14
Anwendbarkeit/Praxisrelevanz	1.71 (0.54)	1.82 (0.63)	1.84	2.00	1.86
Referenten als Therapeutenmodell	1.57 (0.57)	1.79 (0.54)	1.97	2.00	2.03
Fachliche Kompetenz der Dozenten	1.39 (0.57)	1.53 (0.51)	1.68	1.64	1.67
Gesamtnote Expertenseminare	1.54 (0.51)	1.74 (0.45)	1.90	1.92	1.86

**d) Selbsterfahrung (n = 28)**

	2016 m (s)	2015 m (s)	2014 m	2013 m	2012 m
Inhaltliche Gestaltung der Selbsterfahrung	1.25 (0.59)	1.53 (0.75)	1.58	1.77	1.71
Selbsterfahrungsleiter als Therapeutenmodell	1.14 (0.36)	1.15 (0.36)	1.48	1.46	1.51
Nutzen für eigene praktische Arbeit	1.50 (0.69)	1.79 (0.77)	1.65	1.69	1.57
Förderung der persönlichen Entwicklung	1.46 (0.69)	1.50 (0.71)	1.52	1.51	1.49
Gesamtnote Selbsterfahrung	1.29 (0.54)	1.47 (0.66)	1.52	1.56	1.54

**e) Ausbildungsgruppe (n = 28 )**

	2016 m (s)	2015 m (s)	2014 m	2013 m	2012 m
Arbeitsklima	1.43 (0.57)	1.50 (0.51)	1.39	1.28	1.22
Arbeit in Kleingruppen	1.46 (0.58)	1.38 (0.49)	1.45	1.44	1.42
Einhalten von Regeln (z.B. Pausenzeiten)	1.68 (0.61)	1.68 (0.77)	1.71	1.64	1.75
Umgang in der Gruppe	1.61 (0.69)	1.35 (0.54)	1.45	1.15	1.17
Eigene Mitarbeit	1.57 (0.57)	1.79 (0.54)	1.68	1.54	1.53
Gesamtnote Ausbildungsgruppe	1.50 (0.58)	1.41 (0.56)	1.45	1.38	1.28

**PRAKTISCHE TÄTIGKEIT,  
PRAKTISCHE AUSBILDUNG,  
INSTITUTSAMBULANZ  
UND  
SUPERVISION**

**a) Praktische Tätigkeit I „Psychiatrie“ (n=24)**

	2016 m (s)	2015 m (s)	2014 m	2013 m	2012 m
Anleitung/Einarbeitung/Betreuung vor Ort	2.67 (1.47)	2.45 (1.15)	2.15	2.88	3.18
Aufgaben als PiA	2.00 (0.83)	1.90 (0.91)	1.85	2.44	2.23
Integration in das Behandlerteam	1.87 (0.95)	1.75 (0.91)	1.55	1.88	1.91
Zuwachs an theoretischem Wissen	1.92 (1.02)	2.10 (0.85)	1.89	3.00	2.45
Zuwachs an praktischen Fertigkeiten	1.50 (0.72)	1.55 (0.69)	1.55	1.88	1.86
Bezahlung	4.04 (1.76)	4.20 (1.85)	4.65	4.72	4.77
Arbeitsklima	2.21 (0.88)	2.30 (1.13)	2.00	2.44	2.55
Gesamtnote Praktische Tätigkeit I (Psychiatrie)	2.17 (0.92)	2.25 (0.85)	2.25	2.72	2.77

**b) Praktische Tätigkeit II „Psychosomatik“ (n=15)**

	2016 m (s)	2015 m (s)	2014 m	2013 m	2012 m
Anleitung/Einarbeitung/Betreuung vor Ort	2.13 (0.99)	2.00 (0.88)	2.09	2.12	2.59
Aufgaben als PiA	1.93 (1.10)	1.50 (0.65)	1.73	2.06	1.73
Integration in das Behandlerteam	2.00 (0.85)	1.14 (0.36)	1.64	1.35	1.59
Zuwachs an theoretischem Wissen	1.33 (0.62)	1.71 (0.83)	2.27	2.12	1.82
Zuwachs an praktischen Fertigkeiten	1.33 (0.62)	1.21 (0.58)	1.55	1.41	1.41
Bezahlung	2.67 (1.45)	2.50 (1.40)	3.55	3.71	3.32
Arbeitsklima	1.87 (0.74)	1.86 (0.95)	2.09	1.82	2.27
Gesamtnote Praktische Tätigkeit II (Psychosomatik)	1.80 (0.86)	1.57 (0.51)	2.00	2.00	2.00

**Ergebnisse:  
Praktische Ausbildung, n=30**

	2016 m (s)	2015 m (s)	2014 m	2013 m	2012 m
Patientenzugang (z.B. ausreichende Anzahl)	1.40 (0.68)	1.58 (0.81)	1.75	1.98	1.82
Patientenauswahl (z.B. verschiedene Diagnosen)	1.80 (0.89)	2.13 (0.92)	2.00	2.35	2.21
Zuwachs an praktischer Erfahrung	1.40 (0.68)	1.35 (0.49)	1.34	1.56	1.46
Gesamtnote Ambulanztätigkeit/Lehrpraxis	1.67 (0.71)	1.68 (0.60)	1.81	1.87	1.79

## Ausstattung und Technik

	2016	2015	2014	2013	2012
Mir stehen <b>Therapieräume</b> nach meinen Erfordernissen zur Verfügung.	95,2 %	95,7 %	91 %	94 %	91 %
Die <b>Ausstattung der Therapieräume</b> unterstützt meine Tätigkeit.	100 %	100 %	68 %	91 %	82 %
<b>Arbeitsmaterialien und -mittel</b> stehen mir im erforderlichen Umfang zur Verfügung.	85,7 %	87,3 %	94 %	93.8%	87.9 %
Die Praxissoftware „ <b>Smarty</b> “ hilft mir bei der Patientenverwaltung, insbesondere der Terminplanung und Leistungserfassung.	100 %	100 %	100 %	100%	100 %
Das mobile <b>Hogrefe-Testsystem</b> (Tablet PC) erleichtert mir die Psychodiagnostik.	95,2 %	78,3 %	64 %	71 %	81 %
Das Angebot an <b>EDV-Ressourcen</b> erleichtert meine Tätigkeit.	95,2 %	82,6 %	91 %	97 %	78 %
Das <b>Intranet</b> der Hochschulambulanz stellt eine wichtige Quelle dar, um mich jederzeit über die verschiedenen Aspekte der Ambulanztätigkeit zu informieren.	95,2 %	87 %	88 %		



## Unterstützung durch das hauptamtliche Team und die Anmeldung

	2016	2015	2014	2013	2012
Das Prozedere des <b>Notfallplans</b> bei Suizidalität bietet mir ausreichende Unterstützung bei akuten therapeutischen Problemen.	61,9 %	65,2 %	95 %	95 %	100 %
Ich kann die <b>Ambulanzleitung</b> zeitnah erreichen, sofern dies erforderlich ist.	100 %	100 %	100 %	97 %	100 %
Ich kann <b>Fragen und Anliegen</b> gegenüber der Ambulanzleitung jederzeit äußern und habe den Eindruck, dass darauf eingegangen wird.	90,5 %	100 %	100 %	100 %	100 %
In den wöchentlichen <b>Teamsitzungen</b> erhalte ich hilfreiche Unterstützung für meine Praktische Ausbildung	85,7 %	82,6 %	91 %	93 %	92 %
Die Mitarbeiter in der <b>Anmeldung</b> fördern die Kommunikationsabläufe innerhalb der Ambulanz (z.B. Weiterleitung von Anrufen/ E-Mails/ Anfragen).	100 %	100 %	100 %	100 %	88 %

## Weitere unterstützende Faktoren

	2016	2015
Das <b>Arbeitsklima</b> in der Ambulanz ist meinem therapeutischen Arbeiten förderlich	95,2 %	100 %
Den <b>Austausch mit anderen PiA</b> erlebe ich als wertvolle Unterstützung	100 %	87 %

## Abläufe I: Patientenübergabe

	2016	2015	2014	2013	2012
Neue Patienten werden mir <b>schnell und zuverlässig</b> übergeben, sobald ich einen freien Therapieplatz melde.	95,2 %	91,3 %	76 %	81 %	81 %
Bei der Patientenübergabe erhalte ich alle <b>notwendigen Informationen</b> .	100 %	95,7 %	94 %	88 %	94 %
Ich bekomme von der Ambulanzleitung Fälle zugeteilt, die meinem <b>Erfahrungsstand</b> entsprechen.	95,2 %	95,7 %	91 %	88 %	100 %

## Abläufe II : Abrechnung

	2016	2015	2014	2013	2012
Meine Aufgaben bei der Abwicklung der KV-Honorarabrechnung sind <b>verständlich</b> und mit <b>vertretbarem Aufwand</b> durchführbar.	90,5 %	100 %	91 %	100%	100 %
Die Abrechnung meines Honoraranteils durch das Ambulanzbüro ist <b>transparent</b> .	90,5 %	95,7 %	94 %	80 %	100 %
Die <b>Auszahlung</b> erfolgt im jeweils vereinbarten Zeitraum (=Mitte des Folgequartals).	100 %	100 %	91 %		

## Abläufe III: Informationspolitik

	2016	2015	2014	2013	2012
Ich werde von der Ambulanzleitung ausreichend und <b>rechtzeitig</b> über wesentliche Punkte <b>informiert</b> .	90,5 %	95,7 %	97 %	97 %	100 %
Die <b>organisatorischen Regelungen</b> und Abläufe in der Ambulanz sind verständlich und hilfreich.	81 %	95,7 %	94 %	84 %	93 %

## Räumliche und technische Infrastruktur

	2016 m (s)	2015 m (s)	2014 m	2013 m	2012 m
Verfügbarkeit der Therapieräume	1.77 (0.82)	1.84 (0.82)	2.47	2.10	2.42
Ausstattung der Therapieräume	1.87 (0.86)	1.97 (0.88)	3.03	2.77	2.97
Angebot an Funktionsräumen (Küche, Arbeitsraum)	1.90 (1.13)	1.65 (1.17)	3.09	3.28	3.42
Möglichkeiten der Testdiagnostik	2.23 (1.04)	2.06 (0.93)	2.61	2.53	2.18
Bereitstellung von Arbeitsmaterialien	2.27 (1.14)	2.35 (1.14)	2.24	2.16	2.27
PC-Arbeitsplätze (Verfügbarkeit, Ausstattung)	1.90 (1.21)	1.90 (1.17)	2.45	2.48	2.61
Ambulanzsoftware "Smarty"	1.67 (0.80)	1.52 (0.68)	1.45	1.62	1.55

## Kommunikation und Klima

	2016 m (s)	2015 m (s)	2014 m	2013 m	2012 m
Informationsplattform im Internet ("Handbuch")	1.97 (0.72)	1.77 (0.76)	1.72	1.84	1.76
Qualität der Auskünfte/Informationen	1.50 (0.57)	1.58 (0.50)	1.70	1.66	1.67
Informationsfluss (z.B. Nachrichtenübermittlung)	1.67 (0.76)	1.61 (0.67)	1.73	1.65	1.67
Erreichbarkeit des Ambulanz-/Praxisteam	1.40 (0.62)	1.32 (0.54)	1.39	1.59	1.55
Kommunikation mit dem Ambulanz- /Praxisteam	1.50 (0.73)	1.39 (0.62)	1.36	1.50	1.33
Persönliche Unterstützung durch das Ambulanz-/Praxisteam	1.53 (0.78)	1.26 (0.45)	1.27	1.47	1.39
Arbeitsklima	1.47 (0.57)	1.52 (0.68)	1.55	1.50	1.41
Kontakt/Austausch mit anderen PiA	1.83 (1.21)	1.77 (0.85)	1.52	1.53	1.66

## Organisatorische Strukturen und Abläufe

	2016 m (s)	2015 m (s)	2014 m	2013 m	2012 m
Notfallplanprozedere	1.73 (1.08)	1.52 (0.57)	1.45	1.69	1.55
Wöchentliche Teambesprechungen	2.50 (0.97)	2.00 (1.01)	1.84	1.90	2.00
Organisatorische Abläufe/Regelungen	1.97 (0.72)	1.90 (0.65)	2.03	2.13	2.00
Abwicklung der KV- Quartalsabrechnung	1.70 (0.75)	1.68 (1.12)	1.45	1.63	1.34
Ablauf der Honorarrückvergütung	1.60 (0.86)	1.42 (0.62)	1.58	2.10	1.39



## Supervision

	2016 m (s)	2015 m (s)	2014 m	2013 m	2012 m
Struktur/Gestaltung der Supervision	1.70 (0.65)	1.65 (0.55)	1.59	1.77	1.92
Fachliche Qualität	1.57 (0.63)	1.39 (0.50)	1.50	1.67	1.67
Art der Rückmeldung	1.87 (0.68)	1.55 (0.57)	1.59	1.81	1.82
Nutzen für die laufenden Therapien	1.70 (0.65)	1.45 (0.62)	1.56	1.75	1.74
Unterstützung bei der Erstellung von Berichten	1.90 (0.76)	1.58 (0.67)	1.56	1.60	1.69
Nutzen für die persönliche Weiterentwicklung	1.60 (0.72)	1.58 (0.67)	1.91	1.90	1.87
Gesamtnote Supervision	1.63 (0.62)	1.42 (0.50)	1.50	1.71	1.77

## Ergebnisse: Ausbildungsorganisation

	2016 m (s)	2015 m	2014 m	2013 m	2012 m
Kommunikation mit dem Institut	1.65 (0.76)	1.61 (0.71)	1.60	1.57	1.43
Erreichbarkeit der Mitarbeiter	1.46 (0.75)	1.48 (0.57)	1.49	1.54	1.54
Qualität der Auskünfte/Informationen	1.75 (0.74)	1.52 (0.54)	1.64	1.71	1.71
Transparenz der Abläufe/Regelungen (z.B. Prüfung)	2.23 (1.06)	1.87 (0.73)	1.98	2.00	1.87
Informationsfluss (Mailingliste, Internetauftritt)	1.69 (0.67)	1.76 (0.64)	1.81	1.86	1.76
Betreuung durch die Ausbildungsleitung	1.60 (0.85)	1.48 (0.64)	1.60	1.58	1.56
Unterstützung bei individuellen Anliegen	1.48 (0.94)	1.43 (0.63)	1.32	1.49	1.28
Gesamtnote Ausbildungsorganisation	1.60 (0.77)	1.52 (0.61)	1.55	1.67	1.53

**ORGANISATION  
UND  
ABSCHLUSSFRAGE**

Würden Sie die Hochschulambulanz (Lehrpraxis) einem/r PIA als Arbeitsplatz für die prakt. Ausbildung empfehlen? ( $N_{HSA}=21$ ,  $N_{GES}=30$ )

	2016	2015	2014	2013	2012
Ja	19 (25)	21 (28)	24	29	26
Eingeschränkt	2 (5)	2 (3)	9	3	7
Nein	0	0	0	0	0

Würden Sie den Weiterbildungsstudiengang einem Interessierten als Ausbildungsstätte empfehlen? ( $N_{GES}=52$ )

	2016	2015
Ja	46	51
Eingeschränkt	6	3
Nein	0	0

Insgesamt geben die PiA ihrer bisherigen Ausbildung am Weiterbildungsstudiengang eine Note von

$$m=1.75 \quad s=0.56$$

## Fazit der Befragung

- Die Kursveranstaltungen, die praktische Ausbildung unter Supervision und die Ausbildungsorganisation werden insgesamt wie in den Jahren zuvor positiv beurteilt.
- Die Praktische Tätigkeit in den Psychiatrischen Kliniken wird bis auf den Aspekt der ungenügenden Bezahlung positiv bewertet. Die Praktische Tätigkeit II (Psychosomatik) wird dabei insgesamt positiver bewertet.
- In der Praktischen Ausbildung halten sich die Verbesserungen in der Bewertung der Verfügbarkeit und Ausstattung der Therapie- und Funktionsräume, der PC-Arbeitsplätze, sowie im Bereich der Patientenaufnahme und -übergabe.  
Bzgl. der Teamsitzungen sowie einiger organisatorischer Abläufe werden Verbesserungen angezielt.